

Standortsuchlauf für den Neubau einer JVA  
WERTUNGSMATRIX

mit Standort Tuningen-Liapor

Standorte									8 --- Rottweil - Bitzwäldle			
Ausschlußgrund nicht vorhanden / - vorhanden									Ohne Ausschlußgrund			
Wertungs-Rang:									7			
Wertungs-Rang ohne Ausschluss:									8			
Nr.		Standortanforderungen	Gewichtung		Wertungspunkte				Text		Punkte	Gesamt-punktzahl
			100%	135	0	1	2	3				
1.	Grundstück		20%	27							15	81
1.1.	Anbieter:	Name, Postanschrift, Mail-Adresse, Telefon							Angebot:	<a href="#">8 --- Rottweil - Bitzwäldle.pdf</a>		
1.2.	Angeboten / Vorgeschlagen wird der Standort	Landkreis							Name, Postanschrift, Mail-Adresse, Telefon			
1.3.		Gemarkung							Landkreis	Rottweil		
1.4.		Flurstück Nr.							Gemarkung	Zeppenhan		
1.5.	Anlagen zum Angebot	Ausgekräftiger Lageplan							Flurstück Nr.	830/1		
1.6.		Sonstiges							Ausgekräftiger Lageplan	liegt vor		
1.7.	Verkaufsbereitschaft:	Besteht grundsätzliche Verkaufsbereitschaft?		6	nein	-	-	ja	Sonstiges	-		
1.8.	Eigentümer:	Besteht grundsätzliche Verkaufsbereitschaft?							Besteht grundsätzliche Verkaufsbereitschaft?	im Eigentum des Landes	3	18
1.9.		Eigentümer, soweit nicht identisch mit dem o. g. Anbieter							Eigentümer, soweit nicht identisch mit dem o. g. Anbieter	Land BW, Staatsforstverwaltung		
1.10.	Anzahl Eigentümer			6	> 15	10 - 15	5 - 10	1 - 5	Anzahl Eigentümer	1	3	18
1.11.	Name								Name	s. o.		
1.12.	Postanschrift								Postanschrift	-		
1.13.	Mail-Adresse								Mail-Adresse	-		
1.14.	Telefon								Telefon	-		
1.15.	Grundstücksgröße in m²	Ggf. Kopie der Vertretungsvollmacht für den Anbieter beifügen:		4	< 12, >15 Ha	-	-	12 - 15 Ha	Ggf. Kopie der Vertretungsvollmacht für den Anbieter beifügen:	liegt nicht vor		
1.16.	Grundstücksform	Benötigt wird eine 12 ha große Grundstücksfläche		5	nicht geeignet			geeignet	Benötigt wird eine 12 ha große Grundstücksfläche	12 ha aus Grundstücksfläche (80 ha)	3	12
1.17.	Nachbarbebauung	Grundstücksform							Grundstücksform	Rechteck; geeignet	3	15
		Vereinbarkeit des geplanten Vorhabens mit ggf. vorhandener Nachbarbebauung bzw. Nachbarnutzung		6	nicht vereinbar	-	-	vereinbar	Vereinbarkeit des geplanten Vorhabens mit ggf. vorhandener Nachbarbebauung bzw. Nachbarnutzung	keine direkte Nachbarbebauung vorhanden; Kellengräber im Norden; südlich Leitung der Bodenseewasserversorgung; vereinbar	3	18
2.	Bebaubarkeit		25%	34							8	69
2.1.	Baugrund	Der Baugrund muss für die vorgesehene Bebauung geeignet sein.		12	Schlechter Baugrund, unverhältnismäßig aufwendige zusätzl. Maßnahmen	Schlechter Baugrund, aufwendige zusätzl. Maßnahmen	Mäßig geeign. Baugrund, zusätzl. Maßnahmen	Guter Baugrund, keine zusätzl. Maßnahmen	Der Baugrund muss für die vorgesehene Bebauung geeignet sein.	Baugrund ist vorkundet; oberflächennah tonige Schichten+Grund-wasser; in der Tiefe: artesisch gespanntes Grundwasser	2	24
2.2.	Topographie (eben/hängig)	Die Fläche sollte möglichst eben sein.		7	> 15 m	< 15 m	< 10 m	< 5 m	Die Fläche sollte möglichst eben sein.	Höhendifferenz > 15 m	0	0
2.3.	Altlasten	Möglichst altlastenfreier Untergrund		8	sehr hohe Belastung	hohe Belastung	belastet	unbelastet	Möglichst altlastenfreier Untergrund	keine Altlasten bekannt.	3	24
2.4.	Erdbebenzone			7	-	Zone 2	-	Zone 1	Erdbebenzone	Zone 1	3	21
3.	Erschließung		15%	20							18	29
3.1.	Verkehrsanbindung	Die Fläche muss hinsichtlich der Verkehrsanbindung erschließungstauglich sein.										
3.1.1.	PKW/LKW			4	Lage schlecht; sehr großer Anbindungsaufwand	Lage schlecht; großer Anbindungsaufwand	Lage gut; Anbindungsaufwand	Lage ideal; geringer Anbindungsaufwand	PKW/LKW	Die vom AG gewählte Anbindungstrasse sollte nochmals diskutiert werden (unübersichtl. Kurvenbereich)	2	8
3.1.2.	Entfernung zur A 81			4	> 15 km	10 - 15 km	5 - 10 km	1 - 5 km	Entfernung zur A 81	Gesamtstrecke ca. 12,7 km	1	4
3.1.3.	ÖPNV / Taktung			1	Kein ÖPNV	1x täglich	4 x täglich	10 x täglich	ÖPNV / Taktung	> 10 mal/Tag	3	3
3.1.4.	Haltestelle			1	Kein ÖPNV mit Haltestelle möglich	zusätzl. Haltestelle mit hohem Aufwand herstellbar	zusätzl. Haltestelle mit geringem Aufwand herstellbar	vorhanden, < 1 km	Haltestelle	Neue Haltestelle erforderlich	2	2
3.1.5.	HBF			1	> 15 km	< 15 km	< 5 km	< 3 km	HBF	Entfernung ca. 10,5 km	1	1
3.2.	Medienerschließung	Die Fläche muss hinsichtlich der Medienanbindung erschließungstauglich sein.								Die Fläche muss hinsichtlich der Medienanbindung erschließungstauglich sein.		
3.2.1.	Abwasser			3	unverhältnismäßig großer Herstellungsaufwand	Lage schlecht; großer Herstellungsaufwand	Lage gut; Herstellungsaufwand	Lage ideal; geringer Herstellungsaufwand	Abwasser	sehr lange Anschlussleitung notwendig	1	3
3.2.2.	Regenwasser			1	unverhältnismäßig großer Herstellungsaufwand	Lage schlecht; großer Herstellungsaufwand	Lage gut; Herstellungsaufwand	Lage ideal; geringer Herstellungsaufwand	Regenwasser	Höherer Aufwand, Bedenken der Unterlieger vorhanden	1	1
3.2.3.	Wasser			1	unverhältnismäßig großer Anbindungs-aufwand	Lage schlecht; großer Anbindungsaufwand	Lage gut; Anbindungsaufwand	Lage ideal; geringer Anbindungsaufwand	Wasser	sehr lange Anschlussleitungen, tangierende BWV-Leitung sowie den Schutzstreifen beachten	0	0
3.2.4.	Löschwasser			1	unverhältnismäßig großer Herstellungsaufwand	Lage schlecht; großer Herstellungsaufwand	Lage gut; Herstellungsaufwand	Lage ideal; geringer Herstellungsaufwand	Löschwasser	normaler Herstellungsaufwand, Versorgung durch BWV möglich	3	3
3.2.5.	Gas			1	unverhältnismäßig großer Herstellungsaufwand	Lage schlecht; großer Herstellungsaufwand	Lage gut; Herstellungsaufwand	Lage ideal; geringer Herstellungsaufwand	Gas	Druckminderstation erforderlich	1	1
3.2.6.	Strom			1	unverhältnismäßig großer Anbindungs-aufwand	Lage schlecht; großer Anbindungsaufwand	Lage gut; Anbindungsaufwand	Lage ideal; geringer Anbindungsaufwand	Strom	sehr lange Anschlussleitung notwendig	1	1
3.2.7.	Telefon und Breitband			1	unverhältnismäßig großer Anbindungs-aufwand	Lage schlecht; großer Anbindungsaufwand	Lage gut; Anbindungsaufwand	Lage ideal; geringer Anbindungsaufwand	Telefon und Breitband	gute Anschlussmöglichkeit	2	2
4.	Naturschutzrecht, Forstrecht, Wasserrecht		25%	34							23	51
4.1.	Schutzgut Boden											
4.1.1.	Bodenbewertung (Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit, LUBW, Bodenschutz Heft 23 )	Bedeutung der Böden für den Bodenschutz		8	hoher Flächenanteil (>75%) von Böden mit der Wertstufe 4 + 3	hoher Flächenanteil (>75%) von Böden mit der Wertstufe 2	hoher Flächenanteil (>75%) von Böden mit der Wertstufe 1	hoher Flächenanteil (>75%) von Böden mit der Wertstufe 0 (versiegelte Flächen)	Bedeutung der Böden für den Bodenschutz	Bodenfunktionsbewertung liegt nicht vor. Böden mit hoher bis sehr hoher Funktionserfüllung als Standort für natürliche Vegetation	0	0
4.2.	Schutzgut: Arten und Biotope, Vegetation/Fauna											
4.2.1.	Schutzbereich, u. a. Natura 2000, NSG, FND, Biotope § 30 BNatSchG und § 32 NatSchG	Besteht eine Kollision mit Schutzgebietsausweisungen, z. B. mit FFH-Arten oder -Lebensraumtypen oder wildlebenden europäischen Vogelarten		4	erhebliche Beeinträchtigungen der Schutzgebiete und deren Erhaltungsziele zu erwarten	erhebliche Beeinträchtigungen der Schutzgebiete und deren Erhaltungsziele nicht auszuschließen	erhebliche Beeinträchtigungen der Schutzgebiete und deren Erhaltungsziele unwahrscheinlich	erhebliche Beeinträchtigungen der Schutzgebiete und deren Erhaltungsziele auszuschließen	Besteht eine Kollision mit Schutzgebietsausweisungen, z. B. mit FFH-Arten oder -Lebensraumtypen oder wildlebenden europäischen Vogelarten	keine Schutzgebietsausweisungen tangiert	3	12
4.2.2.	Biotoptypen und Nutzungsintensität	Wertigkeit der Biotoptypen nach dem Biotopwertmodell der LUBW (Bewertung der Biotoptypen Baden-Württembergs zur Bestimmung des Kompensationsbedarf in der Eingriffsregelung)		2	hoher Anteil von naturschutzfachlich hochwertigen Biotoptypen (Kauale 7-9)	mittlerer Anteil von naturschutzfachlich hochwertigen Biotoptypen (Kauale 6)	geringer Anteil von naturschutzfachlich hochwertigen Biotoptypen (Kauale 4-5)	hoher Anteil von naturschutzfachlich geringwertigen Biotoptypen (Kauale 1-3)	Wertigkeit der Biotoptypen nach dem Biotopwertmodell der LUBW (Bewertung der Biotoptypen Baden-Württembergs zur Bestimmung des Kompensationsbedarf in der Eingriffsregelung)	Waldfläche (Fichtenforst) mit eingestreuten lichten Flächen mit Nässezeigern und einer Wald-wiese mit Nasswiesenvegetation, hohes Entwicklungspotential, kleinräumig ausgebildeter Schwarzerlen-Eschen-Auwald	1	2

Standortsuchlauf für den Neubau einer JVA  
WERTUNGSMATRIX

mit Standort Tuningen-Liapor

Standorte										8 --- Rottweil - Bitzwäldle			
Ausschlußgrund nicht vorhanden / - vorhanden										Ohne Ausschlußgrund			
Wertungs-Rang:										7			
Wertungs-Rang ohne Ausschluss:										8			
Nr.		Standortanforderungen	Gewichtung		Wertungspunkte				Text		Punkte	Gesamt-punktzahl	
			100%	135	0	1	2	3					
4.2.3.		Artenschutz	Vorkommen streng geschützter bzw. besonders geschützter Arten: Europäische Vogelarten, Arten Anhang IV der FFH-Richtlinie		4	erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population(en) von Arten aus Anhang IV der FFH-Richtlinie und/oder europäischen Vogelarten der Roten Liste zu erwarten	erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population(en) von Arten aus Anhang IV der FFH-Richtlinie und/oder europäischen Vogelarten der Roten Liste nicht auszuschließen	erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population(en) von Arten aus Anhang IV der FFH-Richtlinie und/oder europäischen Vogelarten der Roten Liste unwahrscheinlich	erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population(en) von Arten aus Anhang IV der FFH-Richtlinie und/oder europäischen Vogelarten der Roten Liste auszuschließen	Vorkommen streng geschützter bzw. besonders geschützter Arten: Europäische Vogelarten, Arten Anhang IV der FFH-Richtlinie	Vorkommen von Gelbbauchunke, Vögel, verschiedene Fledermausarten und Tag- und Nachtfalterarten, Eintritt von Verbotstatbeständen kann nach derzeitigem Kenntnisstand nicht ausgeschlossen werden	1	4
4.2.4.		Wildtierkorridore	Lage möglichst außerhalb von Wildtierkorridoren nach Generalwildwegeplan		2	Betroffenheit von Wildtierkorridoren	-	-	Wildtierkorridor nicht tangiert	Lage möglichst außerhalb von Wildtierkorridoren nach Generalwildwegeplan	Wildtierkorridore nicht direkt betroffen, in 2 km Entfernung Wildtierkorridor nationaler Bedeutung vorhanden, Auswirkungen können nach derzeitiger Einschätzung nicht ausgeschlossen werden	2	4
4.3.	Schutzgut Landschaft und Erholung												
4.3.1.		Auswirkung auf Orts- und Landschaftsbild und auf Naherholungsfunktion	Eigenart, Vielfalt, Seltenheit, Schönheit der Landschaft; Fernwirksamkeit		2	nicht vertretbar	bedeutend	weniger bedeutend	unbedeutend	Eigenart, Vielfalt, Seltenheit, Schönheit der Landschaft; Fernwirksamkeit	Bedeutung des Waldes für die lokale Naherholung von mittlerer Qualität, da keine schöne Waldformation vorhanden, Fernwirkung aufgrund der Lage im Wald gering	2	4
4.4.	Schutzgut Klima												
4.4.1.		Auswirkung auf Klima, Frischluftregeneration, Kaltluftbahnen			2	sehr hohe Bedeutung für Frischluftregeneration und/oder Lage in bedeutender Kaltluftbahn mit Siedlungsrelevanz	-	-	keine Bedeutung für Frischluftregeneration und/oder Lage nicht in bedeutender Kaltluftbahn mit Siedlungsrelevanz	Auswirkung auf Klima, Frischluftregeneration, Kaltluftbahnen	klimatische Bedeutung des Waldes für die Frischluftproduktion, keine Kaltluftströme mit Siedlungsbezug erkennbar	3	6
4.5.	Schutzgut Wasser												
4.5.1.		Auswirkung auf Oberflächengewässer	Wertigkeit der Gewässer		2	Beeinträchtigung von Oberflächen-gewässern hoher Wertigkeit (LAWA Strukturgüte 1-2) zu erwarten z.B. durch direkte Flächeninanspruchnahme Beeinträchtigung der Wasserqualität	Beeinträchtigung von Oberflächen-gewässern mittlerer Wertigkeit (LAWA Strukturgüte 3-4) zu erwarten z.B. durch direkte Flächeninanspruchnahme Beeinträchtigung der Wasserqualität	Beeinträchtigung von Oberflächen-gewässern geringer Wertigkeit (LAWA Strukturgüte 5-6) zu erwarten z.B. durch direkte Flächeninanspruchnahme Beeinträchtigung der Wasserqualität	Oberflächengewässer nicht betroffen	Wertigkeit der Gewässer	es sind kleine Oberflächengewässer(Gräben) betroffen, Betroffenheit des Stockbrunnenbachs durch Einleitung von Regenwasser nicht auszuschließen	2	4
4.5.2.		Auswirkung auf Grundwasser			1	Lage im Wasserschutzgebiet Zone I und II	Wasserschutzzone III ganzflächig betroffen	Wasserschutzzone III teilweise betroffen	kein Wasserschutzgebiet betroffen	Auswirkung auf Grundwasser	Der Standort liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten	3	3
4.5.3.			Standorte mit hohem Grundwasserstand (geringem Flurabstand)		1	voraussichtlich hohe Beeinträchtigung von Grundwasser, Grundwasserstand hoch	-	-	voraussichtlich keine Beeinträchtigung von Grundwasser, Grundwasserstand tief	Standorte mit hohem Grundwasserstand (geringem Flurabstand)	Grundwasserstände im Gebiet hoch	0	0
4.5.4.		Überschwemmungsgebiete	Lage möglichst außerhalb von Überschwemmungsgebieten		2	Fläche im Überschwemmungs-gebiet	Teilfläche (<30%) im Überschwemmungs-gebiet	Teilfläche (<30%) im Überschwemmungs-gebiet	Lage außerhalb von Überschwemmungs-gebieten	Lage möglichst außerhalb von Überschwemmungsgebieten	Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten	3	6
4.6.	Schutzgut Sach- und Kulturgüter												
4.6.1.		Betroffenheit von Bau- und Bodendenkmälern			2	Bau- und/oder Bodendenkmäler betroffen	-	-	Bau- und/oder Bodendenkmäler nicht betroffen	Betroffenheit von Bau- und Bodendenkmälern	im nördlich angrenzenden Waldstück sind historische Grabhügel in der TK 25 eingetragen, keine in der TK 25 eingetragenen Bau- und Bodendenkmäler am Standort direkt, bei Auswahl des Standorts Anfrage ans Landesamt f. Denkmalpflege erforderlich	3	6
4.6.2		Forst	Lage möglichst außerhalb von Wald		2	Fläche im Wald	Teilfläche (>30%) im Wald	Teilfläche (<30%) im Wald	Lage außerhalb von Wald	Lage möglichst außerhalb von Wald	die Fläche liegt vollständig im Wald	0	0
5.	Kommunalpolitisches Einvernehmen / Planungsrecht			15%	20								
5.1.		Kommunalpolitisches Einvernehmen / Planungsträger	Das grundsätzliche kommunalpolitische Einvernehmen für eine JVA-Ansiedlung und die Bereitschaft zur Erstellung des erforderlichen Planungsrechts muss gegeben bzw. herstellbar sein. HINWEIS: Im weiteren Verfahren sind die übergeordneten Einvernehmen zu berücksichtigen		12	nicht herstellbar	-	herstellbar	vorhanden	Das grundsätzliche kommunalpolitische Einvernehmen für eine JVA-Ansiedlung und die Bereitschaft zur Erstellung des erforderlichen Planungsrechts muss gegeben bzw. herstellbar sein. HINWEIS: Im weiteren Verfahren sind die übergeordneten Einvernehmen zu berücksichtigen	Das grundsätzliche kommunalpolitische Einvernehmen ist vorhanden	3	36
5.2.		Raumordnung	Vereinbarkeit mit den Ausweisungen des Regionalplanes und des Landesentwicklungsplanes		8	Konflikte mit räumlich konkretisierten regionalplanerischen Zielen	-	-	mit räumlich konkretisierten regionalplanerischen Zielen vereinbar	Vereinbarkeit mit den Ausweisungen des Regionalplanes und des Landesentwicklungsplanes	Keine Aussage vorhanden	0	0
5.3.		Bauplanungsrecht	Derzeitige Planungsrechtliche Ausweisung:			-				Derzeitige Planungsrechtliche Ausweisung:	Waldfläche	-	-
6.	Sonstiges												
6.1.			Mit der Veröffentlichung der o.g. Daten einverstanden			-				Mit der Veröffentlichung der o.g. Daten einverstanden	ja	-	-
6.2.			Die Zustimmung zur Veröffentlichung der o. g. Daten wird vorbehalten			-				Die Zustimmung zur Veröffentlichung der o. g. Daten wird vorbehalten	-	-	-

= Standort wird ausgeschlossen  
 = kann Ausschlußgrund werden

		Wichtung		Punkteverteilung	Max-Punktzahl
		100%	135		405
1.	Grundstück	20%	27		81
2.	Bebaubarkeit	25%	34		102
3.	Erschließung	15%	20		60
4.	Naturschutzrecht, Forstrecht, Wasserrecht	25%	34		102
5.	Kommunalpolitisches Einvernehmen / Planungsrecht	15%	20		60